

Auch für Sportler gilt: Die Dosis macht das Gift. So hat der 21-jährige Sohn meines Nachbarn seine Schulter durch intensives Ringertraining derart ruiniert, dass sie bei jeder kleinen Belastung aus dem Gelenk springt. Gerade junge Männer sind gefährdet, sich im Wettkampfeifer, beispielsweise beim Fußball oder Handball, schwer zu verletzen. In manchen Fällen schränkt ein Sportunfall ihre Bewegungsfreiheit

lebenslang ein oder führt sogar zu einer Behinderung. Aber auch der Ehrgeiz, einmal im Leben einen Marathon zu laufen, lässt viele die eigenen Grenzen überschreiten. Doch -Negativbeispiele sollten niemandem Angst

einjagen. Ich möchte Sportbegeisterte aber dazu auffordern, auf die ersten Warnzeichen einer Überlastung zu achten und vor allem die eigenen körperlichen Grenzen zu erkennen. Wer mit zu viel Ehrgeiz auch in der Freizeit Sport betreibt, schadet letztlich seinem Körper.

Doch nicht nur übertriebene sportliche Aktivität fordert den ganzen Körper, auch die tägliche Belastung geht an Gelenken, Bändern und Sehnen nicht spurlos vorüber. Bei jedem zweiten Deutschen machen sich im Laufe seines Lebens Rücken, Knie, Schulter, Hüfte oder Fingergelenke schmerzhaft bemerkbar. Mit dem Alter erkranken immer mehr Menschen an der degenerativen Gelenkerkrankung Arthrose. Von dieser Verschleißerscheinung am häufigsten betroffen sind Knie und Hüfte. Den Ursachen, Diagnose- und Behandlungsmöglichkeiten der Arthrose sind einige Beiträge dieses PTA-Forums gewidmet, speziell der Gonarthrose, der Arthrose des Kniegelenks.

Im Titelbeitrag beschreibt Apothekerin Birgit Masekowitz unter anderem den Aufbau des Kniegelenks, die Auslöser der Gonarthrose und die Therapien, mit denen Patienten ihre Beschwerden lindern können.

Der Orthopäde Professor Dr. Klaus Bläsius beantwortet PTA-Forum Fragen zu den aktuellen Operationsmethoden. Er hat an seiner Klinik mit als erster in Deutschland ein Verfahren etabliert, den Patienten mit Kniegelenkarthrose eigene Knorpelzellen zu entnehmen, diese im Labor zu vermehren und zu reimplantieren.

Weil die Schmerzen im fortgeschrittenen Stadium der Erkrankung oft unerträglich werden, möchten viele Patienten neben einem starken Analgetikum ein Präparat einnehmen, das den Knorpelabbau bremst. Leider bewerben nicht nur seriöse Hersteller für diese Indikation ihre Produkte. Das Angebot in Drogeriemärkten, im Internet oder auch per Zeitungsinserat ist für Laien kaum überschaubar. Vor allem können die meisten nicht beurteilen, ob das angepriesene Präparat die versprochenen Wirkungen besitzt und ob es seinen oft sehr hohen Preis wert ist. Wendet sich ein Patient vertrauensvoll an Sie, ist Ihre Beratungskompetenz gefragt. Dann können Sie ihm die Unterschiede in Qualität und nachgeprüfter Wirksamkeit zwischen den angeblichen Wundermitteln und den apothekenpflichtigen Präparaten erklären. Viele werden für den fachkundigen Rat dankbar sein und froh, dass sie nicht unnötig Geld ausgegeben haben. In den Beiträgen zur Arthrosetherapie finden Sie wichtige Argumente für Ihr Beratungsgespräch.

Viel Freude bei der Lektüre dieses PTA-Forums wünscht Ihnen

A. van Gessel

Annette van Gessel
Apothekerin für theoretische und praktische Ausbildung

- 4 News**
- 6 Titelthema**
Schwachstelle Knie
Wenn es kracht im Gelenk
- 12 Interview**
Neues Knorpelgewebe oder das ganze Kniegelenk ersetzen
- 14 Rhabarber**
Mehr Elan für den Darm
- 18 Gonarthrose**
Neue Studienlage
- 20 Arthrosetherapie**
Billig ist meist teuer
- 22 PTA-Quiz**
- 24 Aus dem Offizinalltag**
Diskretion bitte
- 26 Arzneimitteltherapie**
Neue Arzneistoffe im Mai 2008
- 28 Biochemie und Homöopathie**
Der kleine Unterschied im Beratungsgespräch
- 30 Beratung bei Diabetes**
Der Start in die Arzneitherapie
- 32 Beratungskompetenz im Fokus**
Mit dem Flieger zur Trainerkarriere
- 34 Selbstmedikation bei Akne**
Gegen Pickel, Pusteln und Papeln aktiv werden
- 38 Interaktionen**
Allopurinol und ACE-Hemmer
- 40 Diabetes bei Kindern**
Die Krankheit beherrschen lernen
- 42 Finanzausgleich**
In Zukunft entscheiden Krankheiten
Hausarztvertrag
AOK bootet Kassenärztliche Vereinigung aus
- 44 Rezeptur**
Unverträglichkeiten beachten
- 46 Tarifpolitik**
Arbeitgeberverband demontiert Arbeitsplätze in Apotheken
- 47 Kommentar**
- 48 Unfallversicherung**
Die eigene Arbeitskraft absichern
- 50 Aus PTA-Schulen**
- 51 Marktinfos**
- 52 Gewinner beim PTA-Quiz**
- 52 Termine**
- 54 Impressum**